



Gemeinsam für
den Klimaschutz

Checkliste

Logo, Flyer und Präsentationen Für eine wirksame und nachhaltige Kommunikation

deENet Kompetenznetzwerk dezentrale Energietechnologien e.V. | 2019

Diese Informationen wurden im Rahmen des klimaGEN Projekts mit und für
Bürgerenergiegenossenschaften erstellt.

www.klimagen.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



Hintergrund

Energiegenossenschaften sollten aufgrund ihrer speziellen Organisationsform besonders kommunikationsstark sein. Dies dient sowohl einem stetigen Informationsfluss für Mitglieder und Bürger*innen, als auch deren Einbindung in Unternehmensprozesse und -entwicklungen. Ansprechende Kommunikationsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit stärken nicht nur die Identität der Mitglieder mit ihrer Genossenschaft, sondern unterstützen maßgeblich auch bei der Etablierung neuer oder der Erweiterung bestehender Geschäftsmodelle. Ebenso wird die Gewinnung ehrenamtlicher Helfer*innen und die Ansprache von genossenschaftlichem Nachwuchs unterstützt. Zudem können die Intentionen hinter der Geschäftstätigkeit transportiert, Bewusstsein für Klima- und Umweltschutz geschärft und das gesellschaftspolitische Engagement gezielt verdeutlicht werden.

Als Motor für die effektive Öffentlichkeitsarbeit dienen gut strukturierte Kommunikationsmaterialien, welche die Angebote, das Leitbild und die Kernbotschaft der Energiegenossenschaft kommunizieren. Ein Fundament hierfür sind die Antworten auf folgende Fragestellungen:



Logo-Erstellung

Eine klare und einfache Gestaltung erhöht den Wiedererkennungswert eines Logos! Was soll das Logo über die Energiegenossenschaft sagen? Diese Frage soll die Basis der Logogestaltung bilden.

- Angebote, Zielgruppe und Ziele der Energiegenossenschaft sind klar definiert
- Auswahl an Farben, die zu der Energiegenossenschaft passen, einen Wiedererkennungswert vermitteln und die Emotionen und Botschaft der Genossenschaftsarbeit kommunizieren
- Entscheidung, ob das Logo auch in schwarz/weiß eingesetzt werden soll
- Symbole, Grafiken und / oder einen Spruch so auswählen, dass die Kerngeschäfte und die Ziele der Energiegenossenschaft repräsentiert werden
- Größe des Logos so definieren, dass es auch klein erkennbar ist (z.B. auf Visitenkarten)
- Design ist langfristig einsetzbar und hat z.B. zeitlose Symbole und kein Datum
- Finales Logo in verschiedenen Dateiformaten speichern; für eine optimale Nutzung und eine hohe Qualitätssicherung sowohl digital als auch im Druck
- Schriftartlizenz prüfen (geschützt oder frei nutzbar)

Beispiele aus dem klimaGEN Projekt

Vorher



Nachher



Vorher



Nachher



Flyer-Erstellung

Inhaltliches Konzept des Flyers festlegen

- Die Energiegenossenschaft vorstellen: z.B. „Wer wir sind“, „Was wir machen“, „Was wir in der Region bewegen.“
- Zentrale Arbeitsbereiche deutlich kommunizieren z.B. Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Regionalität, Mitgliedergewinnung, Veranstaltungen
- Emotionen und Bürgerbewegungsgedanke durch Bilder vermitteln: z.B. Fotos und Statements einiger Mitglieder einsetzen, um eine persönliche und emotionale Verbindung aufzubauen
- Genossenschaftsidee und -struktur verdeutlichen: z.B. Darstellung der Gremien, Entscheidungsprozesse und besondere Merkmale in Form einer Grafik darstellen
- Vorstellung der umgesetzten Projekte mit bildlicher Untermalung (technische Daten verständlich und übersichtlich abbilden)
- Kontaktdaten und Kontaktpersonen nennen: z.B. E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Homepage, Social-Media-Kanäle



Gestaltungskonzept festlegen

- Gestaltungsbasis festlegen (Einbindung von Elementen wie Fotos, Illustrationen, Grafiken, Diagramme, Icons, Farbblöcke oder Textkästen)
- Schriftart, -farbe und -größe festlegen (für alle Ebenen: Textkörper, Überschriften, Zitate usw.)
- Bilder und Texte ausgewogen platzieren (Texte kurzhalten und auf das Wesentliche konzentrieren)

Format und Druckauftrag

Die Informationsmenge des Flyers gibt vor, wie viele Seiten, welches Format, welche Falzung und Größe optimal für dieses Printmedium geeignet sind. Kostenlose Vorlagen sind im Internet einsehbar. Es lohnt sich verschiedene Möglichkeiten auszuprobieren, da die Darstellung der Informationen durch diese Entscheidungen deutlich beeinflusst werden kann.

- Druckereien vergleichen und auswählen. Sicherheitsabstand für eine Druckdatei beachten (diese Informationen bekommen Sie vom Dienstleister)
- Stückzahl festlegen (abhängig von Anlass und Streuweite)
- Druckspezifikationen festlegen. Unsere Vorschläge: Papierart (Blauer Engel zertifiziertes Recycling-Papier), Sorte (175g), Farbe (Bei 4/4- und 4/0-farbigen Produkten: CMYK)
- Ca. 15 Werkzeuge bis zur Lieferung einplanen oder die Express-Optionen wählen

Gestaltung von Präsentationen

Eine Präsentation stellt die visuelle Ergänzung zu einem Vortrag dar und soll weder ablenken noch den Zuhörenden überfordern.

- Einheitliches Foliendesign: Eine einheitliche Schriftart, -größe und Farbschema für alle Folien wählen
- Klare Darstellung: Pro Folie ca. sechs Zeilen oder lediglich Stichwörter, die auf das Wesentliche eingehen. Weitere Informationen oder Erklärungen in Handouts bereitstellen
- Grafiken und Diagramme: An das Farbschema der Folien anpassen, wichtige Informationen hervorheben (z.B. Zahlen) und unnötige Informationen entfernen
- Visuelle Kommunikation: Vermeidung von langen Texten durch bildliche Darstellung

